

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1813

90 (10.11.1813) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig-, Murg-, Pfingz- und Enz-Kreis.

Nro. 90. Mittwoch den 10. November 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Untergeriçliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Söllingen an die Jakob Zillische Wittwe auf Dienstag den 30. Novbr. d. J. auf der Amtsrevisorats-Schreibstube zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Ettlingenweyer an den Bürger und Schmidtmeister Johannes Diebold auf Montag den 22. Nov. d. J. Morgens 9 Uhr bey Großherzogl. Amtsrevisorat zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Zell an die in Vermögensuntersuchung gefallenen Tagelöhner Georg Bollmarschen Eheleute auf Donnerstag den 18. Novbr. d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Zell. Aus dem

Amt Gondelsheim.

(2) zu Gondelsheim an den Bürger Leonhardt Hartmann auf Montag den 29. Novbr. vor Großherzogl. Amt allda. Aus dem

Bezirksamt Gochsheim.

(1) zu Eichelberg an die in Sant erkanteten Franz Philipp Miltenbergerschen Eheleute auf Donnerstag den 25. Nov. d. J. auf dem Rathhaus zu Tiefenbach. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Dinglingen an die in Vermögensuntersuchung und Sant gerathenen Jakob Kochischen Eheleute auf Montag den 29. Nov. Vor-

mittags von 9 bis 12 Uhr vor der Santkommission im rothen Männle zu Dinglingen. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Möspach an den ledigen Moriz Bürkl auf Dienstag den 23. Nov. d. J. Nachmittags bey dem Großherzogl. Amtsrevisorat zu Oberkirch.

(1) zu Möspach an den ledigen Joseph Hägel auf Dienstag den 23. Nov. d. J. Vormittags beim Großherzoglichen Amtsrevisorat zu Oberkirch. Aus dem

Stadt und 1ten Landamt Offenburg.

(2) zu Ortenberg an die in Concurs erkantete verstorbene Peter Eberweinsche Eheleute auf Montag den 22. Nov. im Wirthshaus zum Ochsen daselbst.

(1) Gochsheim. [Schuldenliquidation.] Da in Santsachen des Joseph Debold zu Eichelberg zwar schon auf den 4. Juni 1810 für die bekannten Gläubiger ein Liquidations-Termin anberaunt gewesen, und mit diesen auch wirklich die Liquidation vorgenommen, indessen unterlassen worden ist, die unbekanntten Gläubiger vorzuladen, so wird dieses hiermit nachgeholt, und für alle diejenigen, welche ihre Forderungen noch nicht angebracht haben, der 15. Nov. zur Liquidationspflege bestimmt, an welchem Tag also die noch unbekanntten Gläubigern zu Eichelberg bei der dort eintreffenden Theilungskommission, bei Strafe des Ausschlusses von der Santmasse, ihre Forderungen mittelst Produzirung ihrer Beweisurkunden, und mittelst Angabe ihres allenfallsigen Vorzugs, den sie vor den übrigen Gläubigern ansprechen, zum Liquidationsprotokoll nachträglich zu liquidiren haben. Gochsheim den 18. Oct. 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten

sich bey der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) von Altschweyer der ledige Christian Erhard welcher vor ohngefähr 16 Jahren als Bäckerknecht auf die Wanderschaft gieng, während dieser Zeit aber lediglich nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 1229 fl. 24 $\frac{3}{4}$ fr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) von Schweighausen der gegenwärtig über 61 Jahre alte Thomas Wust welcher vor etlichen 40 Jahren mit seiner wirklich nun aber verstorbenen Mutter Anna Maria Wölfler von da nach Ungarn gezogen, bisher aber außer dem vor 40 Jahren in Schweighausen eingelangten Todtenscheine der gemeldten Anna Maria Wölfler keine Nachricht von sich gegeben, dessen Vermögen in 214 fl. 17 $\frac{1}{2}$ fr. besteht. Aus dem

Stadt und 1ten Landamt Pforzheim.

(2) von Mühlhausen der schon längst verschollene Ignaz Spies.

(1) Blumenfeld. [Verschollenheitsklärung.] Da sich die Gebrüder Andreas und Anton Gut von Leipferdingen auf die geschehene öffentliche Vorladung wegen Empfangnehmung ihres pflegschaftlich verwalteten Vermögens bisher nicht gemeldet haben, so werden dieselbe als Verschollen erklärt, so, daß das fragliche Vermögen ihren nächsten Verwandten gesellig in fürsorglichen Besitz übergeben werde.

Blumenfeld den 2. Nov. 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte böblich Ausgetretene sollen sich binnen anberaumter Frist bey ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Bezirksamt Bischofsheim.

(3) von Freistett, der aus Glogau desertirte TrainSoldat Jakob Ulrich, binnen 6 Wochen. Aus dem

Bezirksamt Haaslach.

(1) von Haaslach der Soldat Joseph Eisenmann, welcher nach erhaltener Anzeige von dem Kommando des Großherzoglichen GeneralMajors Brückner desertirt ist, binnen 6 Wochen. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(1) von Kartung der Deserteur Sebastian Stark, binnen 6 Wochen.

(2) Thiengen. [Fahndung.] Johann Weissenberger von Erzingen, 20 Jahr alt, Maurergesell, ist nach der 4ten Desertion vom Großherzoglichen Militär und begangenen mehreren Diebstählen, in der Schweiz arretirt anher ausgeliefert, auf dem weitem Transport nach Karlsruhe aber in Lenzkirch aus Nachlässigkeit an Aufsicht, entlaufen. Es wird deswegen jede obrigkeitliche Behörde dienstfreundlichst ersucht, auf diesen gefährlichen Purschen fahnden, im Betretungsfalle ihn arretiren, und gegen Ersatz der Kosten anher liefern lassen zu wollen. Thiengen, den 25. Octbr. 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Müllheim. [Vorladung und Fahndung.] Der ledige 24 Jahr alte Jud Isaac Weyl, Sohn des Schutzjuden Elias Weyl von Sulzburg, diesseitigen Amtes, welcher durch Urtheil des Großherzogl. Hofgerichts in Freyburg vom 20. Oct. v. J. No. 3144. wegen dritten Diebstahls zu einer in Hüfingen zu erstehenden schweren Zuchthausstrafe von 5 Jahren 1 Monat und 25 Tagen verurtheilt worden, in der ersten Hälfte dieses Monats aber aus dem Hüfinger Correctionshaus entwichen ist, wird hiemit öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten bey der hiesigen Gerichtsstelle, um so gewisser sich einzufinden, und wegen der Entweichung aus seinem Straforte sich zu verantworten, als im Fall des Ausbleibens gegen denselben nach peinlichem Recht wird vorgefahren werden. Alle Justiz- und Polizeystellen werden ersucht, diesen Sträfling auf Betreten gegen Ersatz der Kosten handfest hierher abzuliefern.

Müllheim den 24. Oct. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Kandern. [Strafurtheil.] Da der unterm 16. Merz d. J. edictaliter vorgeladene Deserteur Johann Baptist Herzog von Schliengen sich bis dato noch nicht gestellt hat, so ist in Gemäßheit ergangenen Rescripts des hochlöblichen Directorii des Wiesenkreises vom 5. Dec. N. 12379. gegen ihn Verlust des Gemeindegürgerrechts und VermögensConfiskation erkannt und ausgesprochen worden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Kandern am 25. Dec. 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) **Ettenheim.** [Bekanntmachung.] In Gemäßheit der neuen Aemter-Organisation wurden die bisher zum hiesigen Bezirksamt gehörige Orte Broggingen, Lutschfelden und Wagnstadt dem Großherzogl. Bezirksamt Kenzingen abgetreten, dahingegen wird die Amtsverwaltung über die Grundherrliche Orte Altorf, Drschweier, Rüst, und Schmieheim wirklich dahier übernommen. Das Publikum wird hievon in Kenntniß gesetzt, um in seinen Angelegenheiten sich darnach richten zu können.

Ettenheim den 26. Oct. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) **Karlsruhe.** [Bekanntmachung.] Einer ergangenen höhern Verfügung zu Folge sind die bisher vereinigt gewesenen Amts-Frohndschreibereien des Stadt-Amtes und des Land-Amtes Karlsruhe auf die nehmliche Art, wie früher schon die Amts-Revisorate, getrennt worden, so daß nunmehr Herr Stadt-Amts-Revisor Obermüller die Amts-Frohndschreiberei des hiesigen Stadt-Amtes fernerhin zu besorgen, Herr Land-Amts-Revisor Rheinländer hingegen die des Land-Amtes vom 1. d. Monats an übernommen hat; wovon die sämtlichen Großherzoglichen Behörden, die es berühren kann, so wie die Ortsvorgesetzten hiermit in Kenntniß gesetzt werden. Karlsruhe den 3. Nov. 1813.

Großherzogliches Landamt.

K a u f = A n t r ä g e .

(1) **Haastach.** [Haus = Güter = und Fahrnißversteigerung.] Am Montag den 6. k. M. December wird des Handelsmann Joseph Anton Kleplers Haus dahier, dann am Dienstag den 7. darauf dessen Felderstücke, sohin am 9. und die darauf folgende Tage dessen Fahrnisse, bestehend in Better, Bett- und Tischzeug, allerlei Schreinwerk, Küchen- und Binn- nebst anderm Geschirre auf hiesigem Rathhaus versteigert werden. Das Haus ist ganz neu massiv gebaut und zweistöckig, mit einem Hofgen, dann daran stoßender Scheuer, Stallung, und einem Magazin zu Aufhebung der Handelswaaren versehen, in der Hauptgasse, folglich zu Treibung eines Handels sehr wohl gelegen, die Felder hingegen liegen nahe an der Stadt, und sind von guter Qualität. Die Kaufbedingungen werden am Steigerungstage eröffnet, oder können auch vorher bei hiesigem Theilungs-Commissariat erfragt werden; bemerken will man aber, daß die Kaufslustige sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen anzuweisen haben.

Haastach den 3. Nov. 1813.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

(1) **Lörrach.** [Mühlen-Versteigerung.] Die Müller Georg Schreigersche Eheleute von Kirchen haben sich entschlossen, ihre in Kirchen stehende Mühle, bestehend in 2 Wohnungen, eine von 6 die andere von 2 Zimmern, 3 Speichern, 3 gut gewölbten Kellern, 2 Mahlgängen, einer Rennte und einer Gerstenmühle, die sämtlich durch Quellwasser getrieben werden, ohngefähr 2 Zuchert Reb- und Gemüs- auch beiläufig 3 Bett. Grasgarten, einer großen Scheuer, 2 Stallungen und einer großen Hofraithe, bis Montag den 20. Dec. d. J. in dem Wirthshaus zum Ochsen in Kirchen unter annehmlichen Bedingungen öffentlich versteigern zu lassen. Die Liebhaber können sich daher an dem bestimmten Tag zur Steigerung einfinden. Lörrach den 2. Nov. 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) **Rastadt.** [Mühlen-Bestand.] Künftigen Donnerstag den 25. Nov. wird im Wirthshaus zum Adler dahier die hiesige an der Dösbach gelegene Obermühle mit nachbeschriebener Zugehörde auf einen 6jährigen Bestand öffentlich versteigert werden. Die Mühle, die überschlägig, und wovon der Wasserbau ganz neu und meisterhaft ist, besteht in 3 Mahl- und einem Scheelgang nebst 2 Hanfreiben, hat sehr bequeme Wohnung in jeder Hinsicht, Scheuer, Stallung, Schopf und alle weitere für ein derartiges Gewerbe nöthige Bequemlichkeiten. Zur Lehnung werden 20 Bett. Acker, ein Gemüs und 1 Gras und Baumgarten, so alles nah am Haus liegt, mitgegeben. Die Mühle ist nicht Erb-lehn, gibt wenig Gült, und der Pacht davon wird unter sehr annehmlichen Bedingungen geschehen. Nur wird noch endlich bemerkt, daß jeder Steigerer sich über die Fähigkeit zur Bestandbehauptung gehörig ausweise.

Rastadt den 4. Nov. 1813.

Großherzogliches Stadtamt.

K o m m e r z i a l = A n z e i g e .

(1) **Mannheim.** [Anzeige.] J. Samsreither, Senst-Fabrikant, in Lit. C. 2. No. 107, wohnhaft, welcher schon mehrere Jahre sowohl sämtlichen hohen Herrschaften als auch ein geehrtes Publikum mit seinem Fabrikaten von den bekannten Mannheimer süßen und sauern Senstarten, und zwar wie er sich rühmen darf, mit Zufriedenheit zu bedienen die Ehre hatte, macht hierdurch die Anzeige, daß bey ihm alle Gattungen französischen und deutschen Senst, nebst preparirtem Senstmehl in den billigsten Preisen zu haben sind.